

Wilken: Großen Aufgaben gewachsen

Ursprünglich ganz auf die Fertigung von Wintergardendächern spezialisiert, ist das ostfriesische Unternehmen Wilken heute in der Lage, auch die dazu passenden Fenster- und Türelemente zu liefern oder auch für Großobjekte die benötigten Fensterelemente in großen Stückzahlen zu produzieren. Getreu dem Motto »Alles aus einer Hand« bietet Wilken dem Bauelementefachhandel auch Fensterelemente, Faltnlagen sowie Haus- und Brandschutztüren und Vordächer sowie Terrassenüberdachungen.

Investition in moderne CNC-Technik macht's möglich



daher durch den Zukauf eines 2,8 ha großen Geländes gesichert, das unmittelbar an das Firmengrundstück anstößt.

Beachtliche Ausstattung

Schon sehr früh hat sich Wilken mit dem Einsatz der CNC-Technik befasst. Kontinuierliche Investitionen flossen nicht nur in den Bau zusätzlicher Produktions- und Lagerhallen sondern auch in den Ausbau und die Modernisierung des Maschinenparks. Der ostfriesische Wintergartenbauer Wilken verfügt daher heute für einen Betrieb seiner Größe über eine beachtliche maschinelle Ausstattung, wie sie selbst bei deutlich größeren Metallbau-Unternehmen selten zu finden ist.

Bereits im September 2006 hatte das Unternehmen das Durchlaufzentrum für

Gerade einmal vor elf Jahren gegründet gehört die Wilken GmbH mit ihren 32 Mitarbeitern und 700 bis 800 Wintergärten und Wintergardendächern heute zu den führenden Anbietern auf dem deutschen Markt.

Schon sehr früh hat sich Klaus Wilken mit dem Einsatz der CNC-Technik befasst, in einen modernen Maschinenpark investiert.

»Die Aufteilung eines Auftrages in Wintergardendach und Unterbauelemente birgt immer Risiken. Schnell hat sich ein Fehler bei der Erfassung der Elementmaße oder bei der Glasbestellung eingeschlichen. Auch Farbunterschiede sind bei aller Sorgfalt nicht immer auszuschließen«, begründet Firmeninhaber Klaus Wilken den Erfolg des Komplettangebots. Zudem entspreche man damit dem Wunsch zahlreicher Kunden.

Gerade einmal die Meisterprüfung als Tischler abgeschlossen fällt Klaus Wilken 1997 den Entschluss, sich selbstständig zu machen. Als besonders viel versprechend erschien ihm dabei nach eingehender Analyse möglicher Betätigungsfelder die Fertigung von Wintergardendächern. Zumal nach eigener Beobachtung die Anbieter aus der Region nicht über eine mangelnde Auslastung klagen konnten.

Dabei hat Wilken offenbar den richtigen Riecher gehabt. Die Umsätze konnten in jedem Jahr fast zweistellig gesteigert werden.

Heute gehört die Wilken GmbH mit ihren 32 Mitarbeitern und 700 bis 800



Wintergärten und Wintergardendächern heute zu den führenden Anbietern auf dem deutschen Markt.

Das 4.300 m² große Grundstück ist mittlerweile durch den Bau diverser neuer Produktions- und Lagerhallen recht dicht bebaut. Bei der Unternehmensgründung war Wilken noch davon ausgegangen, dass das Areal auch langfristig mehr als ausreichen würde.

Die weitere räumliche Entwicklung des Unternehmens hat der Geschäftsführer

die Stabbearbeitung SBZ 630 in Betrieb genommen. Das Zentrum setzt Wilken für die Komplettbearbeitung der Profilstäbe ein. Weil die Maschine mit ihrer Kapazität auf hohe Stückzahlen ausgelegt ist, hat das Unternehmen zudem seine Produktpalette ausgeweitet, um als Zulieferer verstärkt im Objektbereich tätig zu werden. Heute werden auf dem Bearbeitungszentrum sowohl Standardprofile für Fenster und Türen als auch für PSK-Elemente, Schiebetüren, Faltnlagen sowie Brand- und Rauchschutzele-

mente bearbeitet. Im April dieses Jahres wurde der Maschinenpark um das neue Stabbearbeitungszentrum SBZ 151 von elumatec ergänzt. Mit der Fünf-Achsmaschine werden Profile für Sonderbauten wie Wintergardendächer und Fassadenprofile (Pfosten-Riegel-Konstruktionen) komplett bearbeitet. Die bis zu 9 m langen Profile können von sechs Seiten aus durch zwei mitfahrende Werkzeugmagazine bearbeitet werden.

»Wir verdienen unser Geld nicht mit Massenprodukten, sondern mit Sonderlösungen, die andere nicht haben wollen«, begründet Wilken die neuerliche Investition in den Maschinenpark. Die mit dem Unternehmen zusammenarbeitenden Händler profitieren von der Flexibilität der Maschine und schnelle-

rig. Mit dem Softwarehaus arbeitet der Hersteller schon seit 2001 zusammen. Dabei erleichtert die räumliche Nähe der beiden Unternehmen die Zusammenarbeit.

Langjährige Zusammenarbeit

Schon seit 1998 verfügt der Hersteller über ein eigenes Kaltdachsystem für Terrassenüberdachungen und Carports, um der wachsenden Nachfrage in diesem Segment gerecht zu werden.

Hatte Wilken die Wintergartenprofile anfänglich von einem ostfriesischen Anbieter bezogen, wurde 1999 gemeinsam mit dem Systemhaus Reynaers ein neues Wintergardendachsystem entwickelt. Im Zuge dessen auch einige Profile, die Wilken exklusiv zur Verfügung

sowie »Atrium« mit einer auf 35 Modelle erweiterten Auswahl. Bei beiden Serien kommen Profile mit einer Bautiefe von 80 mm und Aluminium-Füllungen zum Einsatz.

Für die effektive Belüftung der Wintergärten bietet das Unternehmen diverse Lösungen: Das eigene Dachfenstersystem aus Kunststoff, das nicht nur gute Wärmedämmwerte bietet, sondern auch durch die verschweißten Ecken besonders dicht ist, motorische Lüfter sowie ein Schiebefenstersystem für den Einsatz im Senkrecht- als auch im Dachbereich. Damit bietet der Hersteller eine besonders wirkungsvolle Lüftungslösung, mit der selbst komplette Dächer konstruiert werden können. Darüber hinaus führt der Hersteller diverse Be-

Im April dieses Jahres wurde der Maschinenpark um das neue Stabbearbeitungszentrum SBZ 151 von elumatec ergänzt. Mit der Fünf-Achsmaschine werden Profile für Sonderbauten wie Wintergardendächer und Fassadenprofile (Pfosten-Riegel-Konstruktionen) komplett bearbeitet.

Bereits im September 2006 hat das Unternehmen das Durchlaufzentrum für die Stabbearbeitung SBZ 630 in Betrieb genommen. Dabei war nicht die Erhöhung der Kapazität Hauptziel der Investition, sondern die Flexibilität und die Qualität der Profilbearbeitung.



ren Durchlaufzeiten in Form von kürzeren Lieferzeiten und einer Bearbeitungsqualität, die deutlich über der aus einer manuellen Fertigung liegt.

Die Ansteuerung der beiden Maschinen erfolgt online über die Software LogiKal von Orgadata. Die Daten werden in der Arbeitsvorbereitung am PC eingegeben und an die Maschine überspielt. Damit sind für die Bearbeitung keinerlei Schablonen, Lehren oder Stanzen mehr nö-

Derzeit beschäftigt das Unternehmen 32 Mitarbeiter. Durch das Angebot von Ausbildungsplätzen sorgt Wilken für qualifizierten Nachwuchs.

stehen. In den Folgejahren wurde das Programm sukzessive ausgebaut: um ein Vordachsystem, Brandschutzlösungen... Dem Bauelementehandel bietet Wilken Haustüren in den beiden Serien »Trendline« mit zehn verschiedenen Modellen

schattungslösungen als Zukaufprodukt im Programm. Eine kleine Kunststoff-Fensterfertigung sowie die Kooperation mit einem ortsansässigen Holz-Alu-Fensterhersteller versetzt das Unternehmen in die Lage, dem Kunden auch Wintergärten in Materialkombination anbieten zu können.

Neuer Internetauftritt

Vertrieben wird das Programm bundesweit sowie an einige Kunden in Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Derzeit zählt Wilken rund 200 kontinuierlich kaufende Handelspartner.

Für diese hat das Unternehmen auf seiner Internetseite einen geschützten Partnerbereich eingerichtet, der über ein Passwort zugänglich ist. Dort können CAD-Dateien von Dachprofilen und Fensterelementen sowie Zeichnungen von Anschlüssen heruntergeladen werden.

Dieser Bereich soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und aktualisiert werden.